

## K i e s u e n .

Ein Mandarin ward wegen 1 Räubereyen ,  
 Die Fürsten selten nur verzeihen ,  
 Zum 2 Schwert verdammt. Kiesuen, sein Sohn ,  
 Warf sich vor des Beherrschers Thron ,  
 Und bath um seines Vaters Leben.  
 „ Ich weiß , er ist des Todes werth ;  
 „ Doch mußt Du dem Gesez ein Opfer geben,  
 „ Hier ist es ! 3 weihe mich dem Schwert ,  
 „ Und laß ihn los. “ Mit scheinbar strenger Miene  
 Sprach der Monarch: Dein Wunsch ist dir gewährt :  
 Man führ' ihn 4 auf die Todesbühne !  
 Der Jüngling küßt entzückt des Kaisers Hand ,  
 Und springet auf: halt! rief der Fürst voll Freude ,  
 Den Vater schenk ich Dir, und Dich dem Vaterland.  
 Er küßt ihn , und hängt 5 sein eignes Halsgeschmeide  
 Dem Helden um. Beschämt ergreift er den 6 Lalar  
 Des Kaisers: Herr, 7 erlaß mir diese goldne Bürde ,  
 Sprach er, die täglich mich daran erinnern würde ,  
 Daß einst mein Vater schuldig war.

Bfeffel.

1 rapine 2 spada ( al taglio della testa ) 3 manda me  
 ( consacra me alla morte ) 4 al palco di morte 5 la sua  
 propria collana 6 manto 7 dispensami.

## D a s G e b e t h .

Ein Eremit am Berge Libanon ,  
 Den man als einen Heil'gen ehrte ,  
 Und welchen Gott zum öftern schon  
 Durch 1 himmlische Gesichte lehrte ,  
 2 Tag stehend einst vor seinem Thron.  
 Da nahte sich in stiller Feyer  
 Eloah , der Fürst der Seraphim ,  
 Berührt sein Aug, und spricht zu ihm:

3 celesti visioni 2 stava prosteso orando